

Autor: Helmut P. Etkorn
Seite: 000
Ressort: /Münster/Stadt
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 0 (gedruckt) 0 (verkauft) 0 (verbreitet)
Reichweite: 0,14 (in Mio.)

Münster hat die „Elektrische“ wieder

61 Jahre nach dem Ende der Straßenbahn gibt es nun eine Buslinie, die ohne Dieseltreibstoff auskommt

Von Helmut P. Etkorn

MÜNSTER. 61 Jahre nach dem Abschied von Münsters letzter Straßenbahn gibt es wieder eine „elektrische Linie“ im Öffentlichen Personennahverkehr. Die Stadtwerke setzen auf der Linie 14 (Malkottenweg, Bahnhof, Prinzipalmarkt, Domplatz, Zoo) künftig nur noch Elektrobusse ein, fünf Fahrzeuge werden nahezu geräuschlos über die bei Touristen beliebte Route rollen

„Wir erproben die E-Busse

»In der Zuverlässigkeit stehen die E-Busse den herkömmlichen Dieselfahrzeugen in nichts nach.«

Dr. Dirk Wernicke, Stadtwerke

seit einem Jahr, in der Zuverlässigkeit stehen sie den herkömmlichen Fahrzeugen mit Dieselantrieb in nichts nach“, so der technische Geschäftsführer der Stadtwerke, Dr. Dirk Wernicke.

Um ganztags ohne Zwischenstopp zum Aufladen der Batterien ins Depot fahren zu müssen, haben die Stadtwerke an den Endhaltestellen Mauritz und Zoo Ladestationen aufgebaut. Dort fahren die Busse einen Dachstromabnehmer aus. Nach acht Minuten „auftanken“ an einem Masten gehen sie wieder auf die Strecke.

Die Reichweite der in der Anschaffung mit mindestens 500 000 Euro mehr als dop-



Die Elektrobusse sind mit Dachstromabnehmern ausgestattet, die an den Endhaltestellen (wie hier am Zoo) ausfahren und über einen Masten mit einer Ladestation verbunden werden. Innerhalb von acht Minuten sind die Batterien dann wieder voll. Foto: hpe

pelt so teuren, dafür aber umweltfreundlichen Busse, liegt bei rund 50 Kilometern. Wenn es wegen Verspätungen zeitlich mal ziemlich eng an den Endhaltestellen wird, können die Busse zweimal durchfahren, ohne zwischendurch an die Ladestation zu müssen.

Die Stationen wurden in einem Forschungsprojekt speziell für den Einsatz in

Münster entwickelt. Zunächst sollten Stecker zum Aufladen der Batteriezellen eingesetzt werden. Im Praxistest haben sich aber die Dachstromabnehmer als tauglicher erwiesen. Das Projekt wird gefördert durch die EU und das Bundesforschungsministerium.

Weil die Elektrobusse sanfter beschleunigen und bei Schaltungen weniger ru-

ckeln, sind sie bei Fahrgästen beliebt, so Wernicke.

2017 wird die Busflotte um zwei Fahrzeuge mit Wasserstofftank und Brennstoffzelle erweitert. Diese Busse mit umweltfreundlicher Antriebsenergie müssen nicht zwischendurch ans Stromnetz, haben deshalb einen größeren Aktionsradius und können so auch auf längeren Linien eingesetzt werden.

Insgesamt fahren für die Stadtwerke aktuell rund 130 eigene Dieselfahrzeuge auf Münsters Straßen, die Linie 14 befördert im Jahr rund 1,4 Millionen Fahrgäste.

Wer eine Fahrkarte für das ebenfalls elektrisch über Sonnenkollektoren angetriebene Aasee-Solarboot Solaris kauft, kann mit dem Tagesticket auch kostenlos in Münster den Bus benutzen.